SEKUNDAR
SCHULE
DORMAGEN

Schulinterner Lehrplan der

Sekundarschule Dormagen für das Fach

Musik

Sek I

(Stand: Juli 2017)

Musik

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Musik
an der Sekundarschule Dormagen Seite 3

2. Entscheidungen zum Unterricht
2.1 Unterrichtsvorhaben Seite 5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Seite 8
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Seite 11
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit Seite 28
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung Seite 30
2.4 Lehr- und Lernmittel Seite 31

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen Seite 32
4. Qualitätssicherung und Evaluation Seite 33

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit in Musik an der Sekundarschule Dormagen

Die Sekundarschule Dormagen ist eine Ganztagsschule im städtischen Raum. Zurzeit (Schuljahr 2018/2019) besuchen ca. 490 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule arbeitet vierzügig mit Klassenstärken von 22 bis 30 Schülerinnen und Schülern und bisher gibt es die Jahrgänge 5 bis 9. Die schule ist mit zwei Musiklehrkräften personell ausgestattet, sodass die Stundentafel in der Sekundarstufe I nicht komplett erfüllt werden kann (zudem fällt der Musikunterricht der Kürzung der Stundentafel auf Grund weniger Lehrkräfte zum Opfer).

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten; der Musikunterricht findet pro Woche in einer Einzelstunde statt.

Die Schule ist ab dem Schuljahr 2017/2018 mit einem normalen Klassenraum ausgestattet, der als Musikraum genutzt werden kann. Es gibt keinen Vorbereitungsraum, in dem diverse Medien und Instrumente gelagert werden können; die Instrumente: Perkussionsinstrumente, Stabspiele, Boomwhackers, Congas, Bongos, Schlagzeug, akustische Gitarren und E-Gitarren, Bassgitarren mit zugehörigen Verstärkern, Keyboards, werden daher in diesem Musikraum aufbewahrt und genutzt.

Im Musikraum sitzen die Schülerinnen und Schüler auf Stühlen im Sitzkreis. Instrumentalpraktische Übungen sind mit geringem Umbau möglich; diese Bestuhlung ermöglicht einen schnellen Ortswechsel, Bewegungsspielraum und Platz für instrumentalpraktisches Geschehen. Gruppenarbeiten und Methodenvielfalt (kooperative Lernformen) sind trotz Platzmangel relativ gut realisierbar. In diesem Raum befindet sich eine Tafel und eine Stereoanlage mit CD-Player sowie zwei Klaviere. Die Aula der Realschule besitzt eine Musikanlage für schulische Veranstaltungen sowie ein Mischpult und eine Lichtanlage. Ebenfalls befindet sich neben der Bühne ein Flügel.

Die Fachgruppe Musik besteht aus zwei Fachkräften. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger.

Tanz-AG(s), Musikalische Projekte (geleitet durch den Musiklehrer der Sekundarschule Dormagen) und das Zusatzangebot Band (geleitet durch eine externe Fachkraft) bereichern die Schulveranstaltungen und sind auf das besondere Engagement der Musikfachkonferenzmitglieder zurückzuführen.

Für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler dürfen die Erfahrungen, die bei Auftritten gewonnen werden können, nicht außer Acht gelassen werden. Daher ist anzustreben, mit jedem Projekt mindesten einmal im Jahr einen Auftritt innerhalb oder auch außerhalb der Schule zu organisieren. Das gilt nicht nur für freiwillige Arbeitsgemeinschaften, sondern auch im Klassenunterricht gebildete Ensembles.

Folgende Veranstaltungen bieten hierfür bisher eine Möglichkeit:

- Schulfest (Sommerfest)
- Tag der offenen Tür (ToffTü)
- Schul-, Klassenweihnachtsfeier
- Karneval (Weiberfastnacht)
- Abschlussfeiern der Realschule (Kooperation)

Das Fach Musik ist selbstverständlich nicht nur für die Untermalung von schulinternen Festen und Feiern zuständig, nutzt diese Anlässe aber nach Möglichkeit sehr gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Angestrebt ist in jeder Klasse ein Projekt durchzuführen. Diese kann klein oder aufwändig gehalten werden. Anregungen von den Schülerinnen und Schülern sollten aufgegriffen werden. Folgende Projekte bieten sich an:

- Schulsong schreiben
- Schulhitliste erstellen
- Umfragen über Hörgewohnheiten von Schülerinnen und Schülern
- Übersicht über die Möglichkeiten des Instrumentalunterrichtes in Dormagen

In Zukunft strebt die Fachschaft Musik an, fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden. Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.
Aufgabe der Fachkonferenz laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betroffenen Schule obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben. Bei diesen Unterrichtsvorhaben ist für alle an der Schule tätigen Lehrpersonen im Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o. ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werde in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und –orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.
Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Laut Stundentafel der APO-SI wird versucht die im künstlerischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die Fächer Musik und Kunst zu verteilen.
Im Rahmen dieses Lehrplans wurde nur ca. zwei Drittel der Unterrichtszeit verplant. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann gegebenenfalls die Erfordernisse anderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) einbeziehen.

Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden. Ein Beispiel für ein projektartiges Unterrichtsvorhaben mit Bestandteilen von drei Unterrichtsvorhaben aus dem schulinternen Lehrplan liegt der Fachschaft vor. Es stellt sicher, dass die Kompetenzen aller drei Vorhaben eingebunden sind und im Projekt ausgebildet werden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
Jahrgansstufe 5/6 (Unterrichtsvorhaben 1 bis 6)

Jahrgangsstufe 5/6	Zeitbedarf: 16 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
1. Unterrichtsvorhaben: Lieder und Songs – wir machen Musik	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Lieder durch Vor- und Nachsingen (Call & Call) erlernen sowie von Tonträgern hören und mitsingen Lieder instrumental begleiten (rhythmische Begleitform, Ostinato) Formstruktur von Liedern in Bewegungsabläufe umsetzen (z. B. Rondo, Strophe, Refrain) den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u. a.) in Ansätzen deuten	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Video- und Tonaufnahmen mit Mobiltelefonen erstellen und austauschen	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Sprache	

Jahrgangsstufe 5/6	Zeitbedarf: 10 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
2. Unterrichtsvorhaben: Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… einfache szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungen zur Musik angeleitet entwerfen und realisieren individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Bild	

Jahrgangsstufe 5/6	Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
3. Unterrichtsvorhaben: „One and two and…“ – sing and dance	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Musik in einfache Bewegungsformen / -muster umsetzen Den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konversation erläutern	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Bewegung und Rhythmus	

Jahrgangsstufe 5/6	Zeitbedarf: 10 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
4. Unterrichtsvorhaben: „That's live" – Konzertkultur gestern und heute	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementar historischer Kenntnisse bewerten	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten	

Jahrgangsstufe 5/6	Zeitbedarf: 15 Std.
5. Unterrichtsvorhaben: „Was für ein Theater!" Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendung von Musik – Musik und Bühne	

Jahrgangsstufe 5/6	Zeitbedarf: 10 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
6. Unterrichtsvorhaben: „Genial!" – die schöpferische musikalische Kraft	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten biografische Hintergründe von Musik erläutern	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Powerpoint / Plakate / Interviews etc. zur Präsentation nutzen	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung von Musikern - Musikerportraits	

Jahrgansstufe 7/8 (Unterrichtsvorhaben 1 bis 6)

Jahrgangsstufe 7/8	Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
1. Unterrichtsvorhaben: „Endlich Bewegung!“ – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Szenische, bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren Rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z. B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile) Szenische und choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Bewegung	

Jahrgangsstufe 7/8	Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
2. Unterrichtsvorhaben: „Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstrumentes	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren Individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugnissen erläutern	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung von Musik - Musikinstrumente	

Jahrgangsstufe 7/8	Zeitbedarf: 10 Std.
3. Unterrichtsvorhaben: „Von hochschlagenden Wellen, pfeifenden Winden und Hummelflügen – braucht Musik ein Programm?“	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten Klanggestaltung unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Programm	

Jahrgangsstufe 7/8	Zeitbedarf: 16 Std.
4. Unterrichtsvorhaben: „Immer erst Subkultur und dann Mainstream?“ – Entwicklungen und Stile der Popularmusik	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… vokale und instrumentale Kompositionen und Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung von Musik – Rock- und Popmusik	

Jahrgangsstufe 7/8	Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
5. Unterrichtsvorhaben: „Spiel mir mal was in Rot!“ – Synästhesie	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Künsten hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendung von Musik – Verbindung mit anderen Künsten	

Jahrgangsstufe 7/8	Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Hj.
6. Unterrichtsvorhaben: „Musik to go“ oder „Live-Musik“? – Zwischen Konsum, Kommerz und Medien	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendung von Musik – Mediale Erscheinungsformen von Musik	

Jahrgangsstufe 9/10 (Unterrichtsvorhaben 1 bis 6)

Jahrgangsstufe 9/10	Zeitbedarf: 8 Std.
1. Unterrichtsvorhaben: Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren, musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	

Jahrgangsstufe 9/10	Zeitbedarf: 8 Std.
2. Unterrichtsvorhaben: Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Textgebundene Musik	

Jahrgangsstufe 9/10	Zeitbedarf: 12 Std.
3. Unterrichtsvorhaben: Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern, Berufsbilder der Musikindustrie erforschen und beschreiben.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendung von Musik – Musik von medialen und ökonomischen Zusammenhängen	

Jahrgangsstufe 9/10	Zeitbedarf: 12 Std.
4. Unterrichtsvorhaben: „Musik to go“ oder „Live-Musik“? – Zwischen Konsum, Kommerz und Medien	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten, Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendung von Musik – Beeinflussung und Manipulation durch Musik	

Jahrgangsstufe 9/10	Zeitbedarf: 8 Std.
5. Unterrichtsvorhaben: „Musik to go“ oder „Live-Musik“? – Zwischen Konsum, Kommerz und Medien	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren, individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intention in funktionsgebundener Musik erläutern.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendung von Musik – Musik und Ritus	

Jahrgangsstufe 9/10	Zeitbedarf: 6 Std.
6. Unterrichtsvorhaben: Traum oder Wirklichkeit? Transzendenz in der Musik	
(Musikpraktische) Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können… Bildaufnahmen der Präsentationen erstellen (Handykamera oder Schulkamera)	
Inhaltsfelder und inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung von Musik – Abendländische Kunstmusik	

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben Nr. 1, Umfang: 16 Stunden, epochal verteilt auf 4 Halbjahre

Thema: **Lieder und Songs- Wir machen Musik** **Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache **Mögliche Konkretisierung:** • Lieder rund um die Welt • Aktuelle Popsongs • „Tierische“ Lieder • Lustige Lieder • Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen • Musik und Gedichte – Kunstlieder	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,** • **einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren,** • einfache szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • **Video- und Tonaufnahmen erstellen** **Rezeption:** • **den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u. a.) in Ansätzen deuten,** • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • Video- und Tonaufnahmen austauschen und beschreiben **Reflexion:** • szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen • **Video- und Tonaufnahmen vergleichen und auswerten**
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Taktarten, Melodik, **Harmonik:** Dur und Moll, **Klangfarbe / Instrumentierung:** Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten, **Dynamik:** die Sprache stützende, musikalische Parameter, **Musikalische Formen:** Liedformen	
Methodische Zugänge: • Singen von Liedern aus unterschiedlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen, etc.) • Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke • Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext	

- Hören ausgewählter Musikbeispiele
- Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt
- Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen
- Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Stimme
- Musikinstrumente
- Musik-CDs / mp3 (Hörbeispiele)
- DVDs / Blueray (Konzertmitschnitte)
- Konzertbesuch
- Ausgewählte Texte
- Bilder
- Internet
- Aufnahmegeräte

Lernorte:
- Musikraum
- Konzerthalle

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte, Verfassen eigener Texte, Gedichte, etc.)

Feedback / Leistungsbewertung:
- Präsentation
- Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher Form

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben Nr. 2, Umfang: 10 Stunden, epochal verteilt auf 4 Halbjahre

Thema: **Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder** **Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Bild **Mögliche Konkretisierung:** - Als die Bilder laufen lernten – Mit oder ohne Ton? Eine Bildergeschichte – „Vater und Sohn“ - Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmung in der Übertragung musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen: Zachäus Tree –	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** - **einfache szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltung zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,** - **einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren** **Rezeption:** - **individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,** - den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten

Dancing Leaves – J. S. Bach: Doppelkonzert für Oboe und Violine, BWV 1060 - Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik: 4 Stimmungsbilder – E. Grieg: 4 Ausschnitte aus der „Peer Gynt Suite“, Musik im Film – 4 Ausschnitte z. B. „Fluch der Karibik“ und „Mission Impossible“	**Reflexion:** - den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, - szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Strukturen von Musik:
Rhythmik: Metrum, rhythmische Varianten, Temposteigerung, 4/4 Takt, ¾ Takt, **Melodik:** Grundlagen graphischer Notation, Leitmotiv, Sequenzen, **Harmonik / Klangfarbe / Instrumentierung:** Streichinstrumente (auch pizz.), Rohrblattinstrumente; passend zur Bildergeschichte: zu Auswahl Orff-Instrumentarium, Keyboards, Gitarren, **Dynamik:** Dynamische Abstufungen, **Musikalische Formen:** Variierende Wiederholung, Steigerung, Gegensatz

Methodische Zugänge:
- Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren,
- Beschreibungen optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte
- Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen
- Graphische Darstellung von Musik (auch Verlaufsplanung)
- (experimentelles) Instrumentalspiel
- Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen
- Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildlicher Darstellungen
- Hören ausgewählter Musikbeispiele
- Zuordnungen
- Umsetzen von Musik in Bewegung
- Malen zur Musik

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Bildergeschichte in falscher Reihenfolge
- Rhythmusinstrumente
- Stabspiele
- Keyboards
- Hörbeispiele
- Bilder
- Farben und Papier
- Eddings und Tapetenrolle
- Arbeitsblatt: Musik im Film

Lernorte:
- Musikraum
- Kunstraum

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Kunst
- Deutsch
- DuG

Feedback / Leistungsbewertung: • Präsentation • Kriterienliste

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben Nr. 3, Umfang: 10 Stunden, epochal verteilt auf 4 Halbjahre

Thema: **„One and two and…“ – sing and dance** **Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Bewegung und Rhythmus **Mögliche Konkretisierung:** Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik: • „Lollipop“ – Poptanz • „Water Music“ – Barocktanz, G. F. Händel: 3. Suite, D-Dur, HWV 349, 1. Satz • „Master of Time“ – Poptanz • „Summertime Blues“ – Line Dance • „Forever together“ – Poptanz	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **Musik in einfache Bewegungsformen/ -muster umsetzen,** • **musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren,** • einfache szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, **Rezeption:** • **individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,** • **einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren,** • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz, u. a.) in Ansätzen deuten. **Reflexion:** • **den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,** • szenische, bildnerische oder choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Grundschlag, 4/4 Takt, Groove, **Klangfarbe:** Body-Percussion, Pop-/Rockmusiksound, Blasinstrumente (Trompete / Horn), **Musikalische Formen:** Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel	
Methodische Zugänge: Zur Einführung eines Tanzes ca. 1 – 2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10 bis 15 Minuten einplanen. Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen.	

Vor dem Tanzen sind „Warm-ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm- und Beinbewegungen.

- „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik
- Warm-ups / Bewegungsspiele
- Songs (evtl. mit Bodypercussion) bzw. Ausdrucksgesten
- Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe der Lehrkraft / von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen
- Information zu den Musikstücken
- PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Videos
- Songtexte / Noten
- Musik-CDs
- Info-Texte / Arbeitsblätter – zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik - Tanzanleitungen

Lernorte:
- Musikraum
- Aula der Realschule

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Sport
- Englischunterricht

Feedback / Leistungsbewertung:
- Präsentation
- Gegenseitige Begutachtung
- Kriterienliste zur Beurteilung

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben Nr. 4, Umfang: 10 Stunden, epochal verteilt auf 4 Halbjahre

Thema: **Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute** **Inhaltsfelder:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik aus verschieden Zeiten **Mögliche Konkretisierung:** • Ensemble- / Bandmusik der Rock- und Popkultur • Händel: Feuerwerksmusik • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag • Schumann: Wilder Reiter	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,** • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen **Rezeption:** • **Musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z. B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen.**

	Reflexion: • **Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.**
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Taktarten, Tempo, **Melodik, Harmonik, Klangfarbe / Instrumentierung:** Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren), **Dynamik:** Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen, **Musikalische Formen:** musikalische Gattungen und Formen	
Methodische Zugänge: • Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen • Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt • Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen • Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext • Einstudierung einfacher Kompositionen • Präsentation **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • Informationsmaterial zu Konzertaufführungen • Informationsmaterial zu verschieden Epochen • Musikinstrumente • DVDs / Blueray / Internet **Lernorte:** • Musikraum • Konzertbesuch **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • Deutsch • GL • Kunst **außerschulische Partner:** • Theater Düsseldorf **Feedback / Leistungsbewertung:** • Präsentation	

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben Nr. 5, Umfang: 15 Stunden

Thema: **„Was für ein Theater!“ Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung** **Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Bühne **Mögliche Konkretisierung:**	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **Einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren.** **Rezeption:** • **musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten** • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,

• Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets • Anfertigung eines Drehbuchs • „Auskundschaften“ möglicher klanglicher Gestaltungen (Geräusche, Naturereignisse, gefühlsbetonende Melodien)	• einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. **Reflexion:** • **eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten** • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Taktarten, rhythmische Varianten, **Melodik:** Thema, Intervalle, Pentatonik, **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz, Klang - Geräusch, **Dynamik / Artikulation:** die Sprache stützende dynamische Abstufungen, **Klangfarbe:** Klangmalerei durch den gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenhänge von Sprache und Musik, **Formaspekte:** Liedformen, Song, Melodram, Backgrounding, traditionelle und graphische Notation	
Methodische Zugänge: • Besuch eines Theaterstücks • Einladung professioneller Schauspieler: „Theatercoaching“ • Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas • Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch • Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.) • Verfassen eines Drehbuchs / einer Partitur • Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern • Praktische Umsetzung des ausgearbeiteten Sujets • Bühnengestaltung und –design • Präsentation **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • DVDs / Blueray (Konzertmitschnitte) • Musikinstrumente • Alltagsgegenstände • Partitur / Drehbuch **Lernorte:** • Theater • Musikraum • Bühne **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • Deutsch • Kunst • Textil **außerschulische Partner:** • Theater **Feedback / Leistungsbewertung:**	

- Präsentation
- Bewertung des kreativen inhaltlichen Prozesses

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben Nr. 6, Umfang: 10 Stunden

Thema: **„Genial“ – die schöpferische musikalische Kraft** **Inhaltsfelder:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musikerportraits **Mögliche Konkretisierung:** z. B. Komponistenportraits Beethoven: - Freude schöner Götterfunken - Biografische Stationen seines Lebens in Bonn - „Musik nur wenn sie laut ist“ – Musik spüren - Symphonie Nr. 5	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** - **Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen** **Rezeption:** - **Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten** - musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z. B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen. **Reflexion:** - **biografische Hintergründe von Musik erläutern** - Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Taktarten, **Melodik, Harmonik:** Dur und Moll, **Klangfarbe / Instrumentierung:** Orchestrale Instrumentierung, Wirkung vom Zusammenspiel der Stimmgruppen, **Dynamik, Musikalische Formen:** Symphonie, Konzert	
Methodische Zugänge: - Auseinandersetzung mit biografischem und epochalem Informationsmaterial - Internetrecherche - Untersuchung einfache musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen - Untersuchung von Zusammenhängen biografischer und musikalischer Hintergründe - Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext - Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht, moderne Musik) **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** - Musikinstrumente - Schulbücher / Informationsmaterial - DVDs / Blueray - Internet **Lernorte:** - Musikraum - Konzerthalle	

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- GL

außerschulische Partner:
- Konzerthalle
- Bei Beethoven: Hörgeräteakustiker

Feedback / Leistungsbewertung:
- Präsentation
- einfache Analyse eines Musikstückes
- musikalische Praxis
- Umsetzung in andere Kunstformen

Jahrgangsstufe 7/8, Unterrichtsvorhaben Nr. 1, Umfang: 12 Stunden, epochal auf 4. Hj. verteilt

Thema: **„Endlich Bewegung!“ – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern** **Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Bewegung **Mögliche Konkretisierung:** Das Gemeinsame ist die Freude – Kulturelle Vielfältigkeit mit tänzerischem Ausdruck - Tanzspiele - Kroatischer Folkloretanz - Tanzlied aus Ghana - Brasilianisches Bewegungsspiel „Capoeira“	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** - **Szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren** **Rezeption:** - **rhythmische und choreografische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z. B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile)** **Reflexion:** - **szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen**
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten, **Melodik, Harmonik:** Kadenzen, **Klangfarbe / Instrumentierung, Dynamik, Musikalische Formen:** Liedform, Tänze	
Methodische Zugänge: - Warm-ups / Muntermacher: Sprechstück mit Körperaktion - Lied - Bodypercussion - Bewegungskanon - Stampfkanon - Vor- und Nachmachspiele - Angeleitete Bewegung im Raum - Videosequenzen - Bewegungsbeschreibungen mit Abbildungen - Hören ausgewählter Musikbeispiele - Infotext - Arbeitsblatt	

- PA und GA: Erarbeitung einzelner Performances

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Videos
- Infotexte
  - zur Herkunft bzw. Geschichte des Stückes
  - als Bewegungsbeschreibung mit Abbildung
  - als Text- bzw. Notenvorlage
- Arbeitsblatt „Capoeira“
- Musik-CDs

Lernorte:
- Musikraum
- Aula der Realschule

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Sport
- GL (Erdkunde)
- Tanzschule

Feedback / Leistungsbewertung:
- Präsentation
- Gegenseitige Begutachtung
- Kriterienliste

Jahrgangsstufe 7/8, Unterrichtsvorhaben Nr. 2, Umfang: 12 Stunden

Thema: **„Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments** **Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musikinstrumente **Mögliche Konkretisierung:** Von der Laute zur E-Gitarre – Gitarren und ihre Verwandten: • frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident • Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“ • Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt • Bau einer einfachen Gitarre unter fachkundiger Anleitung	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren** • vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren **Rezeption:** • **individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,** • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten **Reflexion:**

	• **Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern** • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern
Strukturen von Musik: **Musikalische Formen:** Grundlagen der Notation, Ensemblespiel	
Methodische Zugänge: • Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Konstruktion und Bau einfach Instrumente • Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Gitarreninstrumente **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • **Akustische Gitarre** • **E-Gitarre** • Bassgitarre • YouTube • Poster, Schautafel • CD • Video **Lernorte:** • Musikraum • Konzertsaal • PC-Raum **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • Physik (Pythagoräisches Intervallsystem, Schwingung, Schall) • Technik (Instrumentenbau) • Kunst (Instrumentenbau) **Feedback / Leistungsbewertung:** • Test zum Thema „Gitarre – Aufbau und Funktion“ • praktisches Instrumentalspiel	

Jahrgangsstufe 7/8, Unterrichtsvorhaben Nr. 3, Umfang: 10 Stunden

Thema: **„Von hochschlagenden Wellen, pfeifenden Winden und Hummelflügen“ – Braucht Musik ein Programm** **Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Programm	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren** **Rezeption:** • **den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten,**

Mögliche Konkretisierung: **Klänge aus Natur…** - Assoziationen zu drei verschiedenen Hörbeispielen: 1. Vogelstimmen: Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6, 2. Satz, Szene am Bach 2. Morgenstimmung am Fluss: Charles Ives, Three Places in New England – the Housatonic at Stockbridge 3. Seegang und Sturm: Nikolaj Rimski-Korsakow, Scheherazade, Untergang – Das Schiff Sindbad des Seefahrers zerschellt am Magnetberg **Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Gestaltung und Ausdruck von vier Kompositionen:** 1. Hummelflug: Nikolaj Riski-Korsakow, aus der Oper Das Märchen vom Zaren Saltan, 2. Bienenflug: Arvo Pärt , aus Wwenn Bach Bienen gezüchtet hätte **… und Klänge aus Technik:** 1. The Typewriter: Leroy Anderson 2. Comme un meccanismo di precisione (Wie eine Präzisions-Maschine): György Ligeti **Klänge aus der Literatur…** - Der Zauberlehrling „Der Weg ist das Ziel“: Erstellung von Musik-Collagen nach gemeinsam gestalteten Programmen und Präsentation der Ergebnisse	• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben. **Reflexion:** • **Den Ausdruck der Musik hinsichtlich der Umsetzung äußern. Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern** • **Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung äußern. Ideen askpektgeleitet beurteilen.**
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Metrum, **Melodik:** Chromatik, Tremolo, unisono, **Harmonik, Klangfarbe / Instrumentierung:** volles Orchester / Soli, Streicher, Holzbläser, Trompeten, Pauken, Becken, Klavier, Schreibmaschine, Lautmalerei im orchestralen Kontext, Ensemblespiel, **Dynamik:** Dynamische Abstufungen, Steigerungen, pp-ff, **Musikalische Formen:** Symphonie, Programmmusik	
Methodische Zugänge: • Assoziationen zu ausgewählten Hörbeispielen • Höranalyse ausgewählter Klangbeispiele / Melodieverläufe mitzeichnen / Nachgestaltung mit Percussion-Instrumenten / Umsetzung in Bewegungsabläufe • Gestaltungsaufgaben **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • Hörbeispiele • Arbeitsblätter • Buntstifte und Papier • Percussions-Instrumente	

- CD-Player, mp3-Player
- Handys als Tonträger usw. zulassen
- Laptop / PC

Lernorte:
- Musikraum
- Konzertsaal
- PC-Raum

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Kunst
- Deutsch
- NW
- Technik

Feedback / Leistungsbewertung:
- Mündliche und praktische Mitarbeit
- Schriftliche Übung
- Verlaufsplanung
- Skripte für Kurzvorträge
- Präsentationen

Jahrgangsstufe 7/8, Unterrichtsvorhaben Nr. 4, Umfang: 16 Stunden

Thema: **„Immer erst Subkultur und dann Mainstream?“ – Entwicklungen und Stile der Popularmusik** **Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts **Mögliche Konkretisierung:** - „i’ve got the blues“ – die schwarzen Wurzeln des weißen Rock’n’Roll - „Früher race records, heute R-E-S-P-E-C-T“ – Die politische Dimension des Soul - „Von den schwarzen Ghettos in die weiße Mittelschicht“ – Entstehung und Stile der HipHop-Kultur - No future, New Wave und NDW – die Epoche der 1980er-Jahre - „Fahr’n, fahr’n, fahr’n auf der Autobahn“ – Kraftwerk: Die Pioniere der elektronischen Musik aus NRW	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** - **vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren** - Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren. **Rezeption:** - **abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,** - musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen - Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten **Reflexion:** - **Ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern**
Strukturen von Musik:	

Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum, Versmaß, **Harmonik:** Dur-Moll Harmonik, Diatonik, **Klangfarbe / Instrumentierung:** Gesangsstile, Kompositionsprinzipien (Sampling), **Dynamik:** Dynamische Gestaltungsprinzipien, **Musikalische Formen:** Blues-Schema, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge)

Methodische Zugänge:
- Hören von ausgewählten Klangbeispielen
- (experimentelles) Instrumentalspiel
- Videoanalyse
- Eigene HipHop-Texte schreiben
- Techno-Songs selbst produzieren

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Hörbeispiele
- Musikvideos
- PC

Lernorte:
- Musikraum
- PC-Raum

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Englisch (Texte übersetzen)
- Kunst (Musik und Mode)

Feedback / Leistungsbewertung:
- Tests
- praktisches Instrumentalspiel
- Bewertung selbst komponierter Songs / Texte

Jahrgangsstufe 7/8, Unterrichtsvorhaben Nr. 5, Umfang: 10 Stunden

Thema:
„Spiel‘ mir was in Rot!“ – Synästhesie – Musik und Kunst

Inhaltsfelder:
Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Verbindung mit anderen Künsten

Mögliche Konkretisierung:
Untersuchungen zur Synästhesie Musik / Kunst:
- Zuordnung von Farben und Tönen (Kandinsky etc.)
- Erstellung von Collagen / bildnerischen Kompositionen zu Orchesterwerken etc.
- Erstellung von Klangcollagen zu Bildern

Kompetenzbereiche:
Die Schülerinnen und Schüler können
Produktion:
- **einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,**
- einfach klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren.

Rezeption:
- **ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten,**
- ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren

	Reflexion: • Zusammenhänge zwischen Wirkung von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten
Strukturen von Musik: **Klangfarbe / Instrumentierung:** Auswahl / Zusammenstellung von Instrumenten (nach beabsichtigter Wirkung)	
Methodische Zugänge: • Klangpsychologie, Synästhesie • Debussy & Kandinsky: Kunst – übergreifende Gemeinsamkeiten zweier Künstler und ihrer Werke • Farbempfinden und Musikpsychologie – gezielter Einsatz in der Werbung (Analyse) • Farben assoziieren Gefühle, Töne assoziieren Gefühle: Was bewirkt was? • Bildcollagen zu Musik / Klangcollagen zu Bildern erstellen • Grafische Notation **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • DVDs / Blueray / Videoclips / Werbefilme • Mal- und Zeichenmaterial • Instrumente, Geräuschperkussion • Internet • ggf. Computer (Audio-Sequenzerprogramme) **Lernorte:** • Musikraum • Konzerthalle (Exkursion) • PC-Raum **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • Kunst **Feedback / Leistungsbewertung:** • Bewertung von Klangcollagen / zeichnerischen oder malerischen Darstellungen • Fragebogen Farbenlehre / Tonwirkungen und Lautmalerei • Präsentationen	

Jahrgangsstufe 7/8, Unterrichtsvorhaben Nr. 6, Umfang: 6 Stunden

Thema: **Lieber „Musik to go“ oder „Live-Musik“? – zwischen Konum, Kommerz und Medien** **Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren.**

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen **Mögliche Konkretisierung:** • aktuelle musikalische Genres und Stile • persönliche Vorlieben beim Musikkonsum (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Hausaufgaben, Musik zum Tanzen, …) • verschiedene Anlässe zum Musikkonsum (Trauer, Freude, Kaufhausmusik als Kaufanreiz, …) • Vermarktungsstrategien ausgewählter Musikerinnen und Musiker • Konzerttourneen als Publicityfeldzüge • Unterschiede von Live-Versionen und Studioproduktionen • Musiker als Live-Acts oder eher Studiomusiker • Historischer Abriss der Musikkonserven vom Grammophon bis zum mp3Phone	**Rezeption:** • **individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben** • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten **Reflexion:** • **Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,** • **Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen,** • **Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen**
Strukturen von Musik: **Klangfarbe / Instrumentierung:** Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung, **Musikalische Formen:** Song- und Liedformen	
Methodische Zugänge: • Referate / Plakate zu Musikstilen und Genres • Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen • Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z. B. als Trauermusik, Tanzmusik, …) • Musikplattformen im Internet • Analyse: Musikvideos als Imageverstärker innerhalb der Popmusik • Gegenüberstellung moderner Medien als formende Faktoren des Musikkonsums • Interviews mit Menschen in der Plattenindustrie / Vermarktung **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • Musikraum • Internet • DVDs / Blueray **Lernorte:** • Musikraum / Internetraum • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.) **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • GL • Technik	

außerschulische Partner:
- Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen, etc.)

Feedback / Leistungsbewertung:
- Collage (musikhistorischer Überblick)
- Präsentationen
- Ausstellungen
- Bewertung der Referate

Jahrgangsstufe 9/10, Unterrichtsvorhaben Nr. 1, Umfang: 8 Stunden

Thema: **Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen** **Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts **Mögliche Konkretisierung:** - BeeGees: Staying alive - Judas Priest: Breaking the Law - **Michael Jackson: Beat it** - **Aerosmith Run DMC: Walk this way** - Red Hot Chilli Peppers: Pretty Little Ditty - Puff Daddy feat. Jimmy Page: Come with me	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** - **vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren** - **musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,** - **vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren.** **Rezeption:** - **musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,** - abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, - Musik in ihrem historisch-kulturellen Kontext deuten **Reflexion:** - **ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern** - Musik begründet in einem historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen
Strukturen von Musik: **Rhythmik:** Disco-/Rockbeat, **Melodik / Harmonik / Klangfarbe:** Sounds der spezifischen Stile,	
Methodische Zugänge: - **Hören und Vergleichen von Klangbeispielen** - **Videoanalyse von Tanzarten und Outfits / Image** - Exemplarisches Instrumentalspiel verschiedener - Gitarren- oder Synthiesounds	

- Exemplarisches Stück einstudieren / selber produzieren

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Hörbeispiele
- Musikvideos
- Instrumente
- PCs

Lernorte:
- Musikraum
- PC-Raum

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Englisch (Texte übersetzen)
- Kunst (Mode)

Feedback / Leistungsbewertung:
- Präsentationen
- Gegenseitige Begutachtung
- Praktisches Instrumentenspiel

Jahrgangsstufe 9/10, Unterrichtsvorhaben Nr. 2, Umfang: 8 Stunden

Thema:
Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit
 	
Inhaltsfelder:
Bedeutungen von Musik
 	
Inhaltliche Schwerpunkte:
Textgebundene Musik
 	
Mögliche Konkretisierung:
- „The Power of Love“ – Gefühle werden zu Musik
- „Waren die Komponisten ständig verliebt?“ – romantische Musik
  - Beethoven: Ich liebe dich
  - Schuhmann: Im wunderschönen Monat Mai
- Songs populärer Musik:
  - Dowland: Come again
  - Greensleeves
- „Yesterday, ove was such an easy game to play“ – die Liebeslieder unserer Eltern und Großeltern
- „The love Theme“ – Romantische Instrumentalmusik in Filmmusik
	Kompetenzbereiche:
	Die Schülerinnen und Schüler können
	Produktion:
	- **Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,**
	- **sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren**
	- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbständig entwerfen und realisieren,
	- Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren.
	
	Rezeption:
	- **musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,**
	- **individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben,**
	- **musikalische Strukturen (z. B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren.**

	Reflexion: • Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern, • **Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.**
Strukturen von Musik: **Melodik:** melismatische, syllabische Textvertonung, **Rhythmik:** rhythmische Begleitpattern, **Harmonik:** Dur-Moll-Harmonik, **Klangfarbe / Instrumentierung:, Dynamik:** Tempo, Lautstärke, **Musikalische Formen:** Popsong, Balladen, Kunstlied	
Methodische Zugänge: • Höranalyse / Textanalyse ausgewählter Musikbeispiele • Befragung Eltern / Großeltern • Verbalisierung von Stimmungen und Gefühlen **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • Liedtexte • Musikbeispiele • Filmausschnitte **Lernorte:** • Musikraum • PC-Raum **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • Deutsch • Englisch **Feedback / Leistungsbewertung:** • Schülerreferate • Tests	

Jahrgangsstufe 9/10, Unterrichtsvorhaben Nr. 3, Umfang: 8 Stunden

Thema: **Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?** **Inhaltsfelder:** Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren** • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen

Mögliche Konkretisierung: - „Eine Industrie in der Krise?“ – Arbeitsweise und wirtschaftliche Situation der Musikindustrie - „MP3 und die Folgen“ – Musik als Rechtsgut - „Sucht Deutschland einen Superstar?“ – Castingshows als Vermarktungsinstrument der Plattenkonzerne - „Video killed the radio star!“ – Entstehung, Aufbau und Vermarktung von Musikvideos - „Kann Musik Einfluss nehmen?“ – Musik in der Werbung	**Rezeption:** - ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten **Reflexion:** - **grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts in Ansätzen erläutern,** - **eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten,** - Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, - Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen
Strukturen von Musik: **Klangfarbe / Instrumentierung:** Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung, **Musikalische Formen:** Song- und Liedformen, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backrounding, Werbesong)	
Methodische Zugänge: - Analyse von Sachtexten - Analyse von Werbestrategien - Analyse von musikalischen Stilen / Stilmitteln - Internetrecherche - Fallstudien - Vergleich von Gesangsstilen - Videoanalyse - Produktion von Musikvideos oder Werbespots **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** - Gesetz zum Urheberrecht / Regelungen zum Copyright - Musikvideos - Videokameras / Handys - Internet - Werbespots / Radiowerbung **Lernorte:** - Musikraum - PC-Raum **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** - Deutsch **Feedback / Leistungsbewertung:** - Schülerreferate	

- Tests
- Videoproduktionen
- Werbespots

Jahrgangsstufe 9/10, Unterrichtsvorhaben Nr. 4, Umfang: 8 Stunden

Thema: **Musik und Politik, Manipulation oder Protest – Bleibt Musik immer wertfrei?** **Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Beeinflussung und Manipulation durch Musik **Mögliche Konkretisierung:** - „Swing tanzen verboten!“ – Musik im 3. Reich - „Schulhof-CD“ – Musik als Einstiegsdroge in den Rechtsextremismus - „Die Partei hat immer Recht“ – Musik in der DDR - „Die Herrn Politiker“ – Protestsongs, ihre Entstehung, Geschichte und Inhalte	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** - **klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,** - vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren. **Rezeption:** - **ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten,** - individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, - ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. **Reflexion:** - **Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,** - Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.
Strukturen von Musik: **Melodik:** Leitmotivik, **Klangfarbe / Instrumentierung:** Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung, **Musikalische Formen:** Song- und Liedformen	
Methodische Zugänge: - Hören von ausgewählten Klangbeispielen - Textanalyse - Videoanalyse - (experimentelles) Instrumentalspiel **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** - Hörbeispiele - Propagandafilme - Spielfilme - Internetrecherche	

Lernorte:
- Musikraum
- PC-Raum

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Geschichte: „Die ‚wahre' deutsche Kunst" im Nationalsozialismus

Feedback / Leistungsbewertung:
- Tests
- Schülerreferate

Jahrgangsstufe 9/10, Unterrichtsvorhaben Nr. 5, Umfang: 8 Stunden

Thema:
Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus

Inhaltsfelder:
Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
Musik und Ritus

Mögliche Konkretisierung:
- „Das gibt's uns doch auch!" – Rituelle Handlungen verschiedener Kulturen und Religionen und ihre jahreszeitlichen und lebenszyklischen Anlässe
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Funktion und Wirkung verschiedener Musikstücke im Zusammenhang mit Ritualen unterschiedlicher Kulturen und Religionen
  - Mozart: Gloria aus Messe KV 259
  - Kui Kyon Pan (Anbetung der Göttin Tara)
  - Gospelgottesdienst: (Ausschnitt)
  - Spiritual: I want tob e ready
  - Strawinsky: Le Sacre du Printemps
- Musikpraktische Umsetzung einer vokal/instrumentalen Komposition

Kompetenzbereiche:
Die Schülerinnen und Schüler können
Produktion:
- vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren.

Rezeption:
- **individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,**
- **ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,**
- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten.

Reflexion:
- **Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,**
- **musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern,**
- Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

Strukturen von Musik:
Rhythmik: Takt, Rhythmus, **Melodik:** Tonskalen, Traditionelle Notation, **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz **Klangfarbe / Instrumentierung:** Klangfarben, Lautmalerei, Solosänger und Gemeinde im Wechsel, rhythmisches Klatschen, mehrstimmiger gemischter Chor, Solo-Tutti, Orchesterbegleitung, tiefe Männerstimmen, ruhende Klänge, volles Orchester, **Dynamik:** Dynamische Abstufungen, **Musikalische Formen:** „Call and Response"

Methodische Zugänge:
- Mindmap

- Erarbeitung und Interpretation eines Spirituals /Gospelsongs einschließlich einer einfachen, angemessenen Choreographie
- Hören ausgewählter Musikbeispiele
- Zuordnungen unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen anhand von Musikbeispielen, Bildern und Beschreibungen aus verschiedenen Kulturen und Religionen
- Zuordnungen von Notenausschnitten, die musikalische Strukturen verdeutlichen, zum Hörbeispiel und zu Aussagen über diese Strukturen und über mögliche unterschiedliche Wirkungen
- Übung einer einfachen Instrumentalbegleitung

Lernmittel / Lernorte:
Lernmittel:
- Hörbeispiele
- Bilder
- Video
- Texte

Lernorte:
- Musikraum
- Evtl. Kirche
- Evtl. Moschee
- Evtl. Synagoge
- Evtl. Konzertsaal

Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:
- Deutsch
- Gesellschaftslehre
- Religion

Feedback / Leistungsbewertung:
- Präsentationen

Jahrgangsstufe 9/10, Unterrichtsvorhaben Nr. 6, Umfang: 6 Stunden

Thema: **Traum oder Wirklichkeit? – Transzendenz in Musik** **Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte:** Abendländische Kunstmusik **Mögliche Konkretisierung:** • Spiritualität in der Musik: Gregorianik • Zwischen Traum und Wirklichkeit: Franz Schubert – Frühlingstraum • Flucht aus dem Alltag: Robert Schumann: Träumerei, Kind im Einschlummern	**Kompetenzbereiche:** Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** • **Einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren,** • vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdruckvorstellungen realisieren. **Rezeption:** • **Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten,** • Abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im

• Musik und Meditation: Eric Satie – Gymnopédies • Musik der Stille: Arvo Pärt – Für Alina	Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z. B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), • den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten **Reflexion:** • **Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen,** • **kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.**
Strukturen von Musik: **Dynamik:** laute, leise Instrumentierung, **Musikalische Formen:** Notation, Tänze	
Methodische Zugänge: • Klassenmusizieren • Ausgewählte Hörbeispiele • Vertonung von Filmszenen **Lernmittel / Lernorte:** **Lernmittel:** • Instrumente • Filmausschnitte • Internet **Lernorte:** • Musikraum • PC-Raum **Fächerübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner:** • Deutsch • Gesellschaftslehre **Feedback / Leistungsbewertung:** • Praktisches Instrumentalspiel • Tests	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Sekundarschule Dormagen sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion (musikalische Praxis) steht dabei sehr deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintlich falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Reflexionen (Zwischen- und Nachbesprechung) sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Schnellhefter (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse. Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bewegungen, Bilder, Videos, Texte) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

<u>Fachterminologie im Fach Musik:</u>

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Diese ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestanteil der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen;

als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2.1.2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülerinnen und Schülern nahgebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter:

Rhythmik Takt, Metrum, Rhythmus, Grundschlag, Beat, Puls Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle Beat-Offbeat, Synkope Call & Response
Melodik Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitung, Thema Intervalle
Harmonik Konsonanz – Dissonanz Akkord-Typen (Dur- / Moll-Akkord, Cluster) Einfache Kadenz, Bluesschema (Blues- / Jazz-Harmonien)
Dynamik / Artikulation Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Akzente, Betonungen Artikulation: legato, staccato Phrasierung: Bindung
Klangfarbe Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik Typische Ensemble- und Orchester-Besetzung Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran Stimm-Gestaltung des Pop
Bereich der Formaspekte <u>Form-Prinzipien:</u> Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung <u>Formtypen:</u> Liedform, Song / Symphonie / Rondo / Variationen / Jingle
Bereich der Notationsformen grafische Notation Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern Klaviernotation Partitur Leadsheet
Fachvokabular Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D.S. al Fine Notenwerte, Pausenzeichen

Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Thema, Intro, Zwischenspiel Satz, Solo, Tutti Percussion, Body-Percussion Barock, Klassik, Romantik

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze:

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:
Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen in der Musikmappe und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:
Die Leistungsrückmeldung erfolgt:
- spätestens nach Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung (Lernzielkontrolle)

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:
Bei der Bewertung ist zwischen *Lernphasen* und *Leistungsphasen* zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität etc.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Formen der Schülerleistungen:
Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.
In die Leistungsbewertung fließen ein:
- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:
Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung – gestalterische Originalität – Selbständigkeit im Arbeitsprozess – Kontinuität der mündlichen Beiträge – Quantität der Beiträge – Sachliche Richtigkeit – Komplexität / Grad der Abstraktion – Differenziertheit der Reflexion – Äußere Form (auch Ordentlichkeit) – sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien – Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

- Prozessdokumentation in der Musikmappe:
  Deckblatt – Inhaltsverzeichnis / Seitenzahlen – unterstrichene Überschriften, Seitenrand, Datum – Qualität der schriftlichen Arbeiten – Sauberkeit / Ordnung – Bearbeitung der Informationsquellen (markieren / strukturieren, Randnotizen) – Arbeitspläne – Entwürfe
- Referat

Vortrag	**Inhalt**
Interessanter Einstieg	Begründete Themenwahl
Sprechweise „lld“ (laut, langsam, deutlich)	Hintergrundinformationen
Freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen / Karteikarten)	Sachlichkeit
Vortragspausen (Raum für Zuhörer- / Verständnisfragen)	Inhaltliche Richtigkeit
Blickkontakt zum Publikum	Fach- und Fremdwörter erläutert
Körperhaltung / -sprache	Themenexperte
Passender Medieneinsatz (Tafelbild, Folie, Plakate etc.)	
Handout	
Abgerundeter Schluss	
Quellennachweise	
Zeitrahmen berücksichtigt	

- Gruppenarbeit
  - Selbständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

- „Musix“ (Musikbuch) im Klassensatz (Helbling Verlag)
- diverse Liedersammlungen („Das Ding“ Band 1 – 4)
- Sammlungen musikpädagogischer Praxiszeitschriften („MIP“)
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- exemplarische CDs / DVDs / mp3

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Die fachübergreifenden Kooperationen sowie außerschulische Lernorte sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Neven der weiter zu entwickelnden Koordination mit den schulinternen Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Mögliche Vernetzungen mit der örtlichen Musiklandschaft:

- Mit ortsansässigen Instrumentalisten, die die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen können: Die Leitung der Fachschaft fertigt eine Liste an und aktualisiert sie laufend
- Mit Ton- und Lichttechnikern, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen. Hierzu müsste die Bezahlung über den Förderverein abgeklärt werden.
- Mit Instrumentenbaufirmen, in der eine Führung durch den Betrieb unternommen werden kann
- Mit Produktionsfirmen aus den Bereichen Konzert-Management, Video- / Film-Produktion, Werbung

4. Qualitätssicherung und Evaluation
Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulischen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projekts kleine Aufführungen durchgeführt. Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und gegebenenfalls Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar / transparent?
- War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuelle verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtlisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung
Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5/6 und 7/8 nach zwei Jahren) vereinbart.